



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Lemgo, 1710

14. Der sich recht erkennende Christ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

4. Bist du der arzt/ der francke trägt?

Auf dich wil ich mich legen;

Bist du der hirt der schwache pflegt?

Erquicke mich mit segen;

Ich bin gefährlich franck und schwach/

Heil und verbind / hör an die klag/

Hilf/ JEsu/ dem zerschlagenen!

5. Ich thue nicht/ HErr/was ich sol/

Wie kan es doch bestehen?

Es drücket mich/das weist du wohl/

Wie wird es endlich gehen?

Elender ich/ wer wird mich doch

Erlösen von des todes joch?

Ich dancke Gott durch Christum!

14. Der sich recht erkennende Christ.

^{228.} Met. Des 30 Psalms Lobwassers.

Wer bin ich armer sündenwurm?

O allerhöchste majestät!

Wer bin ich / der durch wind und sturm

Gleich einem schwachen schiffe geht?

Wer bin ich / daß du mich bekleidest?

Mich als ein guter hirt weidest?

2. Wer bin ich? asche/ staub und koft;

O großer HErr! das weist du wol.

Wer bin ich? von natur im tod/

Ich bin das nicht/ was ich seyn sol;

Und dennoch kömmt du zu mir gehen/

Mit/ als erlöser/ beyzustehen?

3. Wer bin ich/ HErr/ mein seelen-schatz?

Ich liege da in meinem blut/

Du machst in deinem herzen plak

Für mich / o unvergleichlich gut:

Wer bin ich/ daß du bey mir stehest/

Und unter meinen dach eingehest?

4. Wer bin ich/ HErr/ was ist mein hauß?

Und was ist meiner eltern stamm?

Mit mir / ach leider! war es aus/

Von sünden-saamen her ich kam/

Der leib des todes mich noch kräncket/
Und zu der sünde täglich lencket.

5. Dennoch so hast du deinen knecht/
O Jesu! gnädig angesehen/
Und wiederum ihn bracht zurecht/
Daß er sol ewig vor dir stehen.
Wer bin ich/ Herr/ den du so führest?
Was ist mein haus/ das du regierest?

6. Ich bin nicht werth/ o Davids Sohn/
Daß du dich zu dem sündler lehrest.
Warum verlässt du deinen thron/
Und meiner seel dich selbst verehrest?
Was ist mein haus/ das du erkohren?
Ich bin der sohn/ der war verlohren.

15. Der in Noth an Gott flehende
Christ.

229.

Mel. des 77 Psalms Kobwassers.

Unveränderliche güte/
Zu dir heb ich mein gemüthe/
Meine seele rufft dir nach/
Merck auf diese bittere flag;
Niemand ist/ der mich wil kenne/
Niemand / niemand kan ich nenne/
Der mir hülf und beystand thu/
Einen weiß ich/ das bist du.

2. Du/ mein Vater/ mein erretter/
Mein nothhelffer / mein vertreter/
Mein erlöser und mein mann/
Der allein mir helfen kan;
Komm zu hülf deinem kinde/
Keinen rath und trost ich finde/
Seh die hülf nicht weit hinaus/
Komm/sonst ist es mit mir aus.

3. Ich kan bey mir nicht ermessen/
Wie ein vater solt vergessen/
Seines Kindes; du kanst nicht.
Mich verlassen/ dein wort spricht.
O erretter! komm dann eilens!
O nothhelffer! was verweilens!